

orgelpfeife

Rechtes Tun vor rechtem Glauben

Seit ungezählten Jahren wird gestritten über den sogenannten „Rechten Glauben“. Dreifaltigkeit, Inspiration der Heiligen Schrift, lutherische Rechtfertigungslehre, Sühnetod, Abendmahl, Katholisch, A.B. oder H.B. Im Grunde steht dahinter nur Luft. Als Orgelpfeife kann ich das beurteilen. Windhauch, gefasst in Büchern und bemüht in der falschen Vorstellung: Nur wer den wahren Glauben hat, kommt in den Himmel. Ich sage: Einen Himmel der Rechtgläubigen brauche ich nicht. Die sind mir zu humoramputiert. Christus spricht in seiner Rede vom Weltgericht in Mt 25,31ff mit keinem Wort vom „Rechten Glauben“. Allein das Tun des Gerechten, alleine die Hilfe für Menschen ist entscheidend. Unterstützung für Hilflose, Arme, Geschundene, Geflüchtete - das ist die Melodie von Jesu Botschaft. Der Protestantismus, der dem „Rechten Glauben“ alles und den sogenannten „Guten Werken“ nichts zubilligt, macht die Menschen vor Gott unfähig. Nichtswürdige Tschapperl, die ohne „Rechten Glauben“ gar nichts schaffen. Völlig daneben gegriffen. Gott braucht PartnerInnen. Tragfähiger Glaube erwächst aus glaubwürdigen Werken. Nicht aus frommen Predigten. Daher rufe ich euch auf: Werkstätige aller Kirchen vereinigt euch! Wenn das schon nicht „Rechter Glaube“ ist, dann zumindest „Linker Glaube“. Und der ist mir allemal lieber.

danke für ihren beitrag

Diesen Impulsen liegt wie jedes Jahr im Dezember ein Zahlschein bei. Mit Ihrer Überweisung unterstützen Sie die Herstellung und den Versand unserer IMPULSE. Und damit auch die Möglichkeit, aktuell über Veranstaltungen und Termine der Evangelischen Pfarrgemeinde Wels informiert zu sein. Auch lenken wir unsere Blicke auf Themen, mit denen wir zum Nach- und Weiterdenken anregen möchten.

Für Ihre Rückmeldung und Ihren Beitrag sagen wir herzlichen Dank.

Flohmarkt im Oktober

Ein Ereignis, das manche von uns über eine Woche in Bewegung gehalten hat. Sammeln, sortieren, präsentieren, verkaufen, aufräumen und den Erfolg feiern. Der Ertrag von über 5.000,00 Euro ermöglicht uns die Finanzierung des barrierefreien Zuganges zur Christuskirche. Danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Im Besonderen Petra Mair für die Organisation und ihre professionelle Leitung. Die Zusammenarbeit hat Spaß gemacht!

Kinderfasching

Samstag, 01. Februar
von 15.00 bis 17.00 Uhr
Im großen Saal des Cordatushauses

„1000 und eine Nacht“

Ball der Evangelischen Gemeinde
Samstag, 09. Februar um 20.00 Uhr
Tischreservierungen:
Petra Mair 0664 / 4112675

hochwasser 2013



Foto: © foto-kerschki.at
Werner Kerschbaummayr

Danke für Ihre Unterstützung

Das Hochwasser im Juni dieses Jahres hat schwere Schäden in weiten Teilen Österreichs verursacht. Gerade in Oberösterreich waren besonders viele Privathaushalte, unter anderem im Raum Schärding, dem Eferdinger Becken und im Bezirk Urfahr-Umgebung betroffen. Häuser, in denen das Wasser bis zu 1,8 Metern im Erdgeschoß stand, waren für viele keine Seltenheit. Dank Spendengeldern in der Höhe von rund € 100.000,- konnte die Diakonie Katastrophenhilfe in Zusammenarbeit mit den evangelischen Pfarrgemeinden und den lokalen Einrichtungen und Werken der Diakonie eine kleine Sofort- bzw. Überbrückungshilfe an betroffene Haushalte auszahlen. Darüber hinaus werden in Koordination mit dem Land Oberösterreich weitere Haushalte unterstützt.

Vielen Dank für Ihren Beitrag! In den kommenden Monaten heißt es für Viele noch den Wiederaufbau und die Instandsetzung der Wohnräume zu bewerkstelligen. Im Rahmen der Aktion ORF-Hochwasserhilfe wird derzeit der Wiederaufbau unterstützt. Die Diakonie ist Mitglied dieser Aktionsgemeinschaft und kann bei Bedarf Informationen zur Verfügung stellen.

kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Janine Werneck-Reich
Büro 47 584-24
Sprechstunde nach Vereinbarung

Vikarin Sandra Böhm
Büro 47 584-0
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451
jugend@evang-wels.at

Krankenshausseelsorge
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Monika Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Karin Steinkogler
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 18.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
BLZ 34680, Kto. Nr. 51 52 47

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum
22.12.13 4. Advent
24.12.13 Heiliger Abend

24.12.13 Heiliger Abend
24.12.13 Heiliger Abend
25.12.13 Christfest
26.12.13 2. Christtag

29.12.13 1.So.n.d.Christfest
31.12.13 Altjahrsabend

Gottesdienste im großen Saal des Cordatushaus

01.01.14 Neujahr
05.01.14 2.So.n.d.Christfest
06.01.14 Epiphania
12.01.14 1.So.n.Epiphania
18.01.14
19.01.14 2.So.n.Epiphania
21.01.14

26.01.14 3.So.n.Epiphania
02.02.14 4.So.n.Epiphania
09.02.14 Letzter So.n.Epiph.
15.02.14
16.02.14 Septuagesimae
23.02.14 Sexagesimae
02.03.14 Estomihi
07.03.14
08.03.14

09.03.14 Invokavit
16.03.14 Reminiscere

23.03.14 Okuli
30.03.14 Lätare

05.01.14 2.So.n.d. Christfest
02.02.14 4.So.n.Epiphania
02.03.14 Estomihi

Kindergottesdienst: jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 09:30 Uhr

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:30 Uhr: 26.12. / 05.01. / 26.01. / 02.02. / 16.02. / 02.03. / 23.03.

Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 08.01. / 12.02. / 12.03.

L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 08.01. / 05.02. / 12.03.

Vogelweide-Laahen: Sonntag 12.01. um 10:00 Uhr / Mittwoch 05.02. um 15:00 Uhr

Sonntag 23.03. um 10:00 Uhr

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Christuskirche Wels

09:30 Uhr Böhm/Petersen
16:00 Uhr Kinderweihnacht, Werneck-Reich/G.Lutz,
Pos.Chor

18:00 Uhr Vesper, Böhm
23:00 Uhr Mette, Petersen
09:30 Uhr Bachler, Y, Chor
09:45 Uhr Rundfunkgottesdienst, Werneck,
Pos.Chor, Jugendchor

09:30 Uhr Petersen
16:30 Uhr Petersen, Y

17:00 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Werneck

09:30 Uhr Böhm, Y

09:30 Uhr Petersen

09:30 Uhr wachskerze, Werneck-Reich

09:30 Uhr Werneck, Y

19:00 Uhr Weltgebetstag für die Einheit der Christen
Vesper, Werneck/Raffelsberger

09:30 Uhr Petersen

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Werneck-Reich

09:30 Uhr wachskerze, Werneck-Reich

09:30 Uhr Werneck, Y

09:30 Uhr Böhm

09:30 Uhr Werneck

19:30 Uhr ökum. Weltgebetstag der Frauen

09:30 Uhr wachskerze, Werneck-Reich

Christuskirche

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Werneck-Reich, Pachernegg, mit Konfirmanden
Krautwickleressen der Siebenbürger

09:30 Uhr Böhm

09:30 Uhr Familiengottesdienst, Werneck

Lichtenegg

09:00 Uhr E. Hagmüller

09:00 Uhr Ch. Linde-Schönauer

09:00 Uhr Petersen



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
Dezember 2013

impulse



vom himmel hoch da komm ich her

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Ich schlage eine oberösterreichische Tageszeitung auf. Mein erster Blick fällt auf ein Bild des in weihnachtlichem Glanz erstrahlenden Stadtplatzes.

Der dazugehörige Artikel beginnt mit der Frage: „Sind Sie bereits in Weihnachtsstimmung?“ Ich gehe in mich und überlege, was das für mich bedeutet. Bin ich in Stimmung, stelle ich mich ein, worauf? Kindheits-erinnerungen werden wach, ja, und dann fange ich an mich zu freuen auf die gemütlichen Abende mit Familie und Freunden, auf den himmlischen Duft der Kekserl und auf den Heiligen Abend. Und die hektischen Vorbereitungen, die das alles ermöglichen, sind ohnedies selbstverständlich und nicht der Rede wert. Sie gehören einfach dazu.

Sind wir wirklich weihnachtlich gestimmt? Haben wir nicht längst den Blick verloren auf die Botschaft der Einfachheit eines Neugeborenen in der Krippe? Von weihnachtlicher Stimmung kann doch erst gesprochen werden, wenn es uns gelingt, im Jesuskind unseren Erlöser zu erkennen. Auf dieses Weihnachtsgeschenk sollten wir uns freuen – lassen wir uns damit beschenken!

Unsere Pfarrgemeinde bietet auch heuer wieder für Groß und Klein viele Gelegenheiten zur Besinnung und zum gemeinsamen Feiern. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2014!

Ihre
Gertraud Wiesinger

geistliches wort



Eine der Fähigkeiten, die mich an Kleinkindern besonders fasziniert, ist ihre Offenheit für die Welt. Kinder bewerten nicht. Mein einjähriges Patenkind hält die uralte, schrumpelige Hand ihrer Uroma genauso gern wie die glatte Kinderhand ihrer Cousine. Sie nimmt jede Hand, sie nimmt das Leben einfach, wie es ist. Sie nimmt die Menschen, wie sie sind.

Mit dem Älterwerden geht uns diese Offenheit verloren. Wir beginnen uns selbst und andere zu messen. Wir werten und teilen die Welt ein. In gut genug oder leider eben nicht.

Zu Weihnachten feiern wir ein Kind in der Krippe. Es nimmt uns so, wie wir sind. Wie sehr wünsche ich mir die Welt wieder einmal mit seinen kindlichen Augen zu sehen: Das Leben anzunehmen, wie es ist. Andere nicht zu bewerten, sondern ihnen zu begegnen. Und mich selbst jeden Tag an der Hand nehmen und mir sagen zu lassen: Du bist ganz sicher gut genug! Diese kindlichen Augen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, besonders in diesen weihnachtlichen Tagen!

Ihre Pfarrerin
Janine Werneck-Reich

ökumene

Was verbindet Christinnen und Christen aus den unterschiedlichen Konfessionen? Die großen Herausforderungen unserer Zeit verlangen danach, dass wir uns unserer gemeinsamen Wurzel besinnen und auch gemeinsam nach Antworten suchen. Friede, Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung sind keine konfessionellen Aufgaben! Ob es um Seelsorge im Krankenhaus oder um Gefängnis geht, um den Religionsunterricht oder das interreligiöse Gespräch:

In vielen Bereichen arbeiten wir in Wels als christliche Kirchen längst sehr gut zusammen. In diesem Sinn beginnen wir das neue Kalenderjahr 2014 mit ökumenischen Schwerpunkten: **Dienstag, 21. Jänner um 19.00 Uhr** feiern wir im Cordatushaus eine ökumenische Vesper im Rahmen der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen. Thema: „Ist denn Christus zerteilt?“ (1. Kor.1, 1-17)

Mittwoch, 22. Jänner um 19.00 Uhr laden die Bildungswerke unserer evangelischen Pfarrgemeinde Wels und der röm.-kath. Pfarre St. Franziskus zum ersten Abend eines gemeinsamen Bibelkurses ein. In diesem vierteiligen Kurs geht es darum, neue Einblicke in das Matthäusevangelium zu gewinnen. Die Gleichnisse Jesu, die Bergpredigt und schließlich die Passionsgeschichte vermitteln uns die zentrale biblische Botschaft: Gott ist mit uns!! Bitte beachten Sie die genauen Informationen auf der Terminseite und im newsletter, den Sie sich wöchentlich per e-mail vom Pfarrbüro zusenden lassen können!

Freitag, 7. März um 19.30 Uhr laden die Frauen der Welser Pfarrgemeinden zum Weltgebetstag ein. Besonders aktuell: Die Liturgie stammt von christlichen Frauen aus Ägypten! Diesmal wird der Gottesdienst wieder im Cordatushaus gefeiert!

anderssein, anders sein

Seit April 2013 gibt es im Diakoniezentrum Spattstraße in Linz eine Beratungsstelle für werdende Eltern zu den Themen Behinderung und Pränataldiagnostik. Roland Werneck hat die Leiterin Christine Wegschaider besucht und mit ihr über ihre bisherigen Erfahrungen gesprochen.

Wie ist die Idee zu dieser Beratungsstelle entstanden?

Wir haben hier im Haus seit langem Einrichtungen, in denen wir Familien mit Kindern unterstützen, die spezielle Förderungen brauchen. Z. B. gibt es die mobile Frühförderung, einen integrations- und heilpädagogischen Kindergarten oder eine integrative Krabbelstube. In Gesprächen haben wir erfahren, dass sich viele betroffene Eltern eine Stelle gewünscht hätten, wo sie frühzeitig, bereits in der Schwangerschaft, Informationen darüber bekommen hätten können, was das Leben mit einem Kind mit Behinderung konkret bedeutet.

In welcher Situation kommen die Eltern zu Ihnen?

Nach der Diagnose, dass sie damit rechnen müssen, ein behindertes Kind zu bekommen, sind die Eltern zunächst in einem Schockzustand. Wünsche, Erwartungen, Hoffnungen, die mit dem Kind verbunden sind, werden in einem Augenblick zerstört. In einem solchen Schockzustand ist die Wahrnehmung und Handlungsfähigkeit stark eingeschränkt. Zunächst braucht es vor allem Zeit, um diesen Zustand überwinden zu können. Es geht darum, die Eltern in dieser schwierigen Situation nicht allein zu lassen mit all ihren Gefühlen.

Welche Beratung können Sie den Eltern anbieten?

Die Art der Beratung hängt zunächst davon ab, ob sich die Eltern bereits entschieden haben, ob sie das Kind bekommen wollen oder ob diese Frage noch offen ist.

Unsere Beratung ist nicht-direktiv, d.h. wir geben keine Ratschläge und drängen zu keiner Entscheidung. Wir unterstützen die Eltern bei ihrem inneren Prozess, helfen beim Ordnen von Gefühlen und Gedanken und beantworten Fragen. Die Eltern können sowohl zu einem einmaligen Informationsgespräch kommen als auch zu einer langfristigen Begleitung.

Um welche Fragen geht es z. B. in diesen Beratungsgesprächen?

Die Ärzte stellen eine Diagnose oder äußern einen Verdacht. Was das aber konkret bedeutet, welche Konsequenzen diese Diagnose mit sich bringt, können sie in vielen Fällen gar nicht sagen. Viele Fragen, die die Eltern beschäftigen, tauchen ja auch erst später auf. Darauf versuchen wir einzugehen, z.B.: Wie wird sich unser Kind entwickeln? Was wird es lernen können? Was bedeutet das für unser Leben als Eltern? Kann unser Kind einmal in den Kindergarten oder in die Schule gehen? Wie entwickeln sich andere Kinder mit dieser Diagnose? Wie geht es anderen Eltern?

Was ist das Ziel Ihrer Beratung?

Wichtigstes Ziel ist die Eltern in dieser sehr schwierigen Situation zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam einen Weg aus ihren Konflikten und Problemen zu finden. Manche Eltern haben z.B. extrem negative Vorstellungen von der Behinderung. Als sehr hilfreich erweist sich die Möglichkeit, diesen Vorstellungen reale Erfahrungen von Behinderung gegenüberzustellen. Wir können hier im Haus auf viele Erfahrungen vom Leben mit Behinderung zurückgreifen, das neben den Schwierigkeiten ja auch viel Freude beinhaltet. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vernetzung. Die Eltern wollen konkrete Informationen über Förderungen, Therapien, Selbsthilfegruppen. Wir können ihnen Adressen und Telefonnummern mitgeben.

Wer führt diese Beratungen durch?

Ich bin als Heilpädagogin und Frühför-

derin die erste Ansprechpartnerin für die Eltern zum Thema Leben mit Behinderung. Zu unserem Beratungsteam gehören noch eine Psychologin und eine Psychotherapeutin, die bei allen tiefer gehenden Problemen unterstützen und helfen können. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym.

Was würden Sie sich von der Öffentlichkeit wünschen?

Ich wünsche mir, dass das Thema Leben mit Behinderung nicht mehr so tabuisiert wird. Menschen mit Behinderung brauchen mehr Raum in der Öffentlichkeit, sie sind ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft! Ein Kind mit Behinderung soll nicht mehr als „Schadensfall“ wahrgenommen werden.

Können Sie uns ein besonderes Erlebnis aus Ihrer Beratungserfahrung mitgeben?

Eine Mutter, die zuerst große Ängste und sehr negative Vorstellungen hatte, sich dann aber für ihr Kind entschieden hat, sagte, als sie das Kind mit Down-Syndrom zu Hause hatte: „Es ist ja eh ganz normal. Es schaut und lacht und strampelt.“ *Herzlichen Dank für das Gespräch!*

Informationen und Anmeldungen für Beratung: christine.wegschaider@spattstrasse.at



SelbA -Training

Gedächtnis- und Bewegungstraining, Spurensuche nach dem reichen Schatz unserer positiven sozialen, emotionalen und kulturellen Wurzeln und Ressourcen. Wie gewohnt, lustvolles Lernen, interessanter Austausch, Anregungen zu geistiger und körperlicher Fitness!

Startgruppe Herbst 2013
Block 2 ab Februar
Donnerstag, um 09.00 -10.30 Uhr
13.02. / 27.02. / 13.03. / 27.03. / 24.04. / 15.05.
im Cordatushaus
Helga Plüglmeier, Tel. 54 837
Dr. Marie-Luise Doblhofer,
0699 / 12672602

Ökumenischer Bibelkurs

Gott ist mit uns - Einblicke ins Matthäusevangelium
jeden Mittwoch, 19.00-21.30 Uhr
22.01. Wels-St. Franziskus
Roland Werneck: „Himmel auf Erden?“
Jesu Reden vom Himmelreich deuten
12.02. Cordatushaus
Sandra Böhm: „Ich aber empfehle euch“
Die Bergpredigt – eine Überforderung?
12.03. Wels-St. Franziskus
Hannelore Reiner: „Die Einladung Gottes gilt!“

Mit dem Stammbaum Jesu das Alte Testament neu sehen
02.04. Cordatushaus
Peter Hoffmann: „Lieben und leiden“
Die Passion Jesu aus dem Blickwinkel der JüngerInnen und Gegner

4 Abende € 22,-
ansonsten € 6,- pro Abend
Anmeldung: Pfarrbüro bis 20. 01.

termine

Jungschar

Freitag, von 16.00 - 17.30 Uhr
wir bitten um Anmeldung im Büro
Freitag, 20.12. Weihnachtsfeier
Freitag, 24.01. Märchen erleben
Samstag, 01.02. Kinderfasching
Freitag, 21.03. Körbe flechten

le baggage

Donnerstag, von 18.30 - 21.00 Uhr

„à la carte“

Dienstag, von 17.30 - 19.30 Uhr
Cordatushaus, Großer Saal

im Zentrum

Nachmittagsbetreuung für Schüler
Jugendtreffen
Donnerstag ab 17.00 h
Freitag ab 17.00 h

Mitarbeiterlehrgang

Soziale Kompetenz
Anmeldung:
www.jugend.evangelium-wels.at

2gether1 – Jugendchor

Leitung: Ina Schuller,
0699 / 19212010

Kirchenchor

Dienstag, um 20.00 Uhr
Cordatushaus

Lutherrosen

jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Gertraud Schlecht, 0699 / 10216614

Posaunenchor

Mittwoch um 20.00 Uhr

Gemütliche Seniorenrunde

mit aktuellen Themen, Unterhaltung und geistiger Herausforderung
14 tägig, Donnerstag, um 14.30 Uhr

Treffpunkt Tanz

jeden Dienstag um 09.00- 10.30 Uhr
im Cordatushaus
14.01. / 28.01. / 11.02. / 25.02. / 11.03. / 25.03. / 29.04. / 13.05.

lebensbewegungen

taufen

Rezaï Noor Gabriel
Winkler Eva
Hager Jeremy Dean
Plochberger Thomas
Plochberger Simon
Standfest Elena
Höfer Leonhardt
Edlmann Marie
Heinisch Lino
Thurner Elena
Heider Felix
Haslinger Mia Sophie
Tabacchi Matteo

trauungen

Hubmer Daniela und Klingmayr Jürgen
Hager Maria und Hager Thomas

bestattungen

Stuchlik Artur, 82, Wels
Schneider Wilhelm, 62, Wels
Nitz Elisabeth, 84, Bad Hall
Stöger Maria, 88, Thalheim
Knoll Johanna, 72, Wels
Pflügelmeier Friedrich, 75, Wels
Schüller Karl, 88, Wels